

von Schonberg ritter, vorweser zu Meissen vnd er Heinrich von Milticz ritter — geben zu Meissen am sonnabend nach assumptionis Mariae etc.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Siegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1255. 1485. 8. Sept.

B. Johann V. beurkundet, dass in Folge eines zwischen dem Domcapitel und dem ehrbaren Friederich von Salhusen abgeschlossenen Gütertausches das Dorf Quaskewicz (Questenberg) mit 7 $\frac{1}{2}$ Hufen, welche 3 Schock 5 Groschen, 18 Hühner und 4 $\frac{1}{2}$ Schock Eier zinsen, und mit Frohnen, Diensten, Erbgerichten und andern Zugehörungen an den Letzteren abgetreten worden, an das Domcapitel aber dy Grunaw an der Niderwart — mit 3 schogken 3 $\frac{1}{2}$ groschen, 1 scheffel korns, 1 scheffel hafer, 12 huner vmd 2 $\frac{1}{2}$ schog eyer gekommen sei, er selbst hiernach die ihm zustehende Lehnshoheit an Gruna (jetzt Dorftheil von Niederwartha) aufgegeben und dasselbe mit allen Nutzungen, Rechten, Gerichten zc. dem Capitel einverleibt, dagegen die Lehnshoheit am Dorfe Questenberg übernommen habe. Gescheen — am donerstage vnser lieben frauwen tag nativitatis gnannt der letzter.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen wie No. 1254.

No. 1256. 1486. 27. Juni.

Johannes von Salhusen Dechant, Nicolaus Hildebrandi Senior und das Capitel beurkunden, dass sie mit Bewilligung des B. Johann das Dorf Quasckewitz, das furhin des oculatzs des techentß eigenthum gewest, mit 5 schockenn 43 gr., 20 hunern 5 schogk eyern zum wesentlichen Nutzen der Kirche im Austausch gegen andere Güter abgegeben und dem Oculate dagegen bewilligt haben zu widerstatunge vmd besserunge — von vnser kirchen gemeynem inkommen vnd guttirn sibem gute schogk der besten muntz — viher schogk vff Michaelis vmd drey schogk vff Walpurgis zc. Gegebenn — im sechßundachtzigstem iarem vff dinstag noch Johannis baptista.

Orig. im Stiftsarchiv zu Meissen mit dem Capitelssiegel an einem Pergamentstreifen.

No. 1257. 1487. 4. März.

Joh. von Salhaußen Doctor, Dechant, Nic. Hillebrandi Senior und das Capitel bekennen, dass sie das der Domkirche eigenthümlich zustehende forwergck zcu Rottemitz an der Elben zczwischen Meissen vmd Czadel gelegen (Rottwitz, Par. Zscheila) mit allen vmd itzlichen zugehorungen, als das yn seinen vier reynen vmd möelsteynen gelegen ist vnnde begriffen hat, mit allen seynen eckernn weßen gartten, außgenommen den weynbergck vnnde den acker do bey, den yhe zcur zzeit ein winczer hat genossen, dem vorsichtigen vnnd erbtßamen manne Greger Rabißch vmd seynen erben erblichen vorkoufft haben vnnd gegeben vor vierhundert gute Reynißche gulden, also das er seyne erben vnnd alle seyne nochkommende besitzer des furwercks yhe eynem thumherren vnßir kirchen, der die obediencz Rottemitz haben wirt, ierlichen zcu ewigen zzeiten vier schock großschen der besten vnnd hochsten muntze halp vff Mich. vmd halp vff Walp. czinßen sal vnnde erbdinst, wo er des bedurffen wurde, zcu thun vorpfflicht seye vnnd dor vbir deme pfharrer zcu Czcheylow den tetzem ierlich wie vor alders gewest reichenn, vnnde vbir sulchs sal der gnante Gregor Rabißch seyn erben vnnde alle seyne nochkommende nymandes eynigerleye von